

Bericht	Geschäftsbereich	Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Ressort / Stadtbetrieb	Geschäftsbereich 2.2 - Kultur und Sport & Sicherheit und Ordnung
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Monika Heigermoser 563 - 6545 563 - 4633 monika.heigermoser@stadt.wuppertal.de
	Datum:	19.08.2016
	Drucks.-Nr.:	VO/0645/16 öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
07.09.2016	Ausschuss für Kultur	Entgegennahme o. B.
Zusammenarbeit des Kulturbüros der Stadt Wuppertal und dem Kultursekretariat NRW		

Unterschrift

Beig. Nocke

Bericht

Wuppertal ist eine der Mitgliedsstädte des Kultursekretariats NRW. Der Kulturdezernent ist Mitglied des Vorstandes, des Arbeitsausschusses und der Vollversammlung. Das Kulturbüro nimmt an den Beratungen des Programmausschusses teil.

Bei folgenden kulturellen Projekten unterstützte das Kultursekretariat NRW Wuppertaler Kulturprojekte bzw. das Kulturbüro mit finanziellen Mitteln und teilweise mit Programmanschlägen:

Szene Ungarn 2010 – Programm Wuppertal

Jüdische Kulturtag NRW 2007 - Literaturprogramm
Jüdische Kulturtag NRW 2011 - Literaturprogramm
Jüdische Kulturtag NRW 2015 – Literaturprogramm

Wuppertaler Literatur Biennale 2014 – „Weltenbrand“

PerformanceNacht 2015 – vier Performances

Tanzrecherche 2011
Tanzrecherche 2016

Kooperierte Projekte

Gefördert wurden vom Kultursekretariat NRW kulturelle Projekte, die in mehreren NRW-Städten stattfinden konnten. Wuppertal war eine der Partnerstädte.

- Soundtrips NRW (Konzertreihe improvisierter Musik in 12 NRW Städten / initiiert und organisiert von Gunda Gottschalk)
- Thomas Beimel (div. Uraufführungen seiner Kompositionen)
- Partita Radicale (div. Uraufführungen ihrer Projektarbeiten)
- Cats n Fruits (Weltmusik / Katy Sedna u. a.)
- Royal Street Orchestra (Weltmusik)
- Xu Fengxia
- Klangkosmos Weltmusik (2005 bis 2011)

Das Kultursekretariat bietet den Mitgliedsstädten eine Buchung bestimmter Konzerte, Lesungen und anderer kultureller Veranstaltungen an. Das Kulturbüro führt jedoch in der Regel keine Einzelveranstaltungen durch.

Für viele Angebote des Kultursekretariats ist ein finanzieller Eigenanteil in Höhe von 50 % erforderlich.

Demografie-Check

Nicht relevant